

## Vorbemerkungen:

Jede Region Nordrhein-Westfalens hat ihr unverwechselbares kulturelles Profil. Um dem Rechnung zu tragen, wurde Mitte der 90er Jahre in NRW die Regionale Kulturpolitik etabliert. Intention war, eine neue, zusätzliche Handlungsebene zwischen Land und Kommunen einzuziehen, um den regionalen Austausch und die Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren der Kulturpolitik und –arbeit im Land zu fördern.

Zu diesem Zweck wurden zehn Regionen gebildet, die jeweils auf gemeinsamen historischen und kulturellen oder arbeitspragmatischen Fundamenten ruhen: die Kulturregionen Ruhrgebiet, REGIO Aachen, Bergisches Land, Hellweg, Niederrhein, Münsterland, Ostwestfalen-Lippe, Rheinschiene, Sauerland und Südwestfalen.

Die Grenzen der Kulturregionen sind dabei fließend, Kommunen können wechselnde und doppelte Zuständigkeiten haben und sich an Projekten verschiedener Kulturregionen beteiligen. Der Rhein-Sieg-Kreis wird schwerpunktmäßig der Region Rheinschiene zugeordnet, gehört aber teilweise auch der Kulturregion Bergisches Land an.

Die Regionale Kulturpolitik will die zehn Kulturregionen Nordrhein-Westfalens unterstützen, sich zu profilieren und ihre Attraktivität und Identität nach innen und außen zu stärken; vorhandene Kräfte und Potentiale sollen gebündelt werden.

## Erläuterungen:

Anders als in acht der zehn Kulturregionen in NRW, wurde in der Region Rheinschiene kein zentrales Koordinierungsbüro eingerichtet, das informiert, Antragsteller berät und Kommunikationsnetze betreut. Vielmehr hatten sich informelle Arbeitskreise konstituiert, die – soweit der Rhein-Sieg-Kreis einbezogen war – von der Bezirksregierung Köln und dem Landschaftsverband Rheinland koordiniert wurden.

Vor diesem Hintergrund wurde – insbesondere bedingt durch einen Personalwechsel bei der Bezirksregierung Köln – nach einer Initiative aus der Mitte der „Rheinschiene“ heraus eine neue Organisationsstruktur geschaffen. Als Ergebnis eines Workshops im Spätsommer 2009 verständigten sich die Kulturverantwortlichen der kreisfreien Städte (Köln, Bonn, Leverkusen und Düsseldorf) und Kreise (Rhein-Erft-Kreis, Rheinkreis Neuss, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis und Kreis Mettmann) mit den ihnen angehörenden Kommunen auf eine verstärkte Kooperation sowie eine feste Arbeitsstruktur. Organisatorisch betreut wird diese durch den Verein Region Köln/Bonn e.V., der beispielsweise die Organisation der Sitzungen übernimmt.

Das Arbeitsprogramm sieht einen Ideenaustausch („Markt der Möglichkeiten“) jeweils zu Jahresbeginn sowie ein Treffen im Frühsommer zwecks Verabredung konkreter gemeinsamer Projekte mit dem Ziel der Beantragung im Herbst vor. Darüber hinaus soll gegen Jahresende ein Workshop stattfinden, bei dem ggf. neue Themenblöcke diskutiert werden sollen.

Den Terminplan für das Jahr 2011 bitte ich der als Anhang beigefügten Übersicht zu entnehmen.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird sich im Jahr 2011 an zwei regionalen Kooperationsprojekten beteiligen – dem Filmfestival „Nahaufnahme“ und der Konzertreihe „klangvollgen“. Darüber

hinaus finden das Kultur-Medien-Projekt für junge Menschen „Rhein-Medial“ und das Rheinische Lesefest „Käpt'n Book“ sowie die Kirchenmusikreihe „Stundengebet“ auch im Rhein-Sieg-Kreis unter Beteiligung von Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises bzw. Spielstätten aus dem Rhein-Sieg-Kreis statt.

Die Verwaltung berichtet ergänzend.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 18.11.2010  
Im Auftrag